

# Notfall- und Krisenmanagementkonzept der GS Kirchheide

„Eine Krise ist eine vorübergehende instabile Situation einer Person  
oder eines Systems, das Unterstützung braucht“.

(nach Stein 1998)



## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	4
Notfallereignis / Krise .....	4
Krisenbewältigung / Prävention .....	6
Maßnahmen und Verhalten .....	9
Nachsorge.....	13
Anlagen	



## **Notfallkonzept der Grundschule Kirchheide**

Notfälle an der Schule sind besondere Ereignisse mit Auswirkungen, die das Leben und Lernen in der Schule vorübergehend erheblich beeinträchtigen und belasten. Solche besonderen Situationen fordern überlegtes Vorgehen von allen am Schulleben beteiligten Personen.

Diese Krisen reichen von Unfällen bis zu schwierigen Situationen (kleine Schlägereien, Beleidigungen, Sachbeschädigungen, ... = Gefährdungsgrad I) bis hin zu Notfällen (Morddrohungen, Körperverletzung, Waffenbesitz, sexuelle Übergriffe, Totschlag, Mord, Amoklauf, Selbstmord, Todesfall innerhalb der Schule, ... = Gefährdungsgrad II und III).

Während in schwierigen Situationen (Gefährdungsgrad I) in der Regel die KlassenlehrerInnen in Zusammenarbeit mit der SchulleiterIn, den Fachlehrenden, MitarbeiterInnen der OGS, Erziehungsberechtigten und wenn nötig anderen außerschulischen Institutionen das Problem individuell angehen und Lösungsansätze entwickeln, gibt es für die Notfälle der Gefährdungsstufe II und III an der Grundschule Kirchheide verbindliche Handlungsanweisungen.

Das Konzept soll Abläufe regeln und dadurch für eine bessere Handlungssicherheit und -kompetenz im Ernstfall sorgen.

Da eine Krise meist einen starken Zeitdruck beinhaltet, soll es außerdem so knappgehalten sein, dass sich jeder die Abläufe merken kann.

**Der Notfallinterventionsplan gestaltet sich wie folgt:**

## **1. Notfallereignis/Krise**

### **Wahrscheinliche Beispiele für eine Krise in der Grundschule**

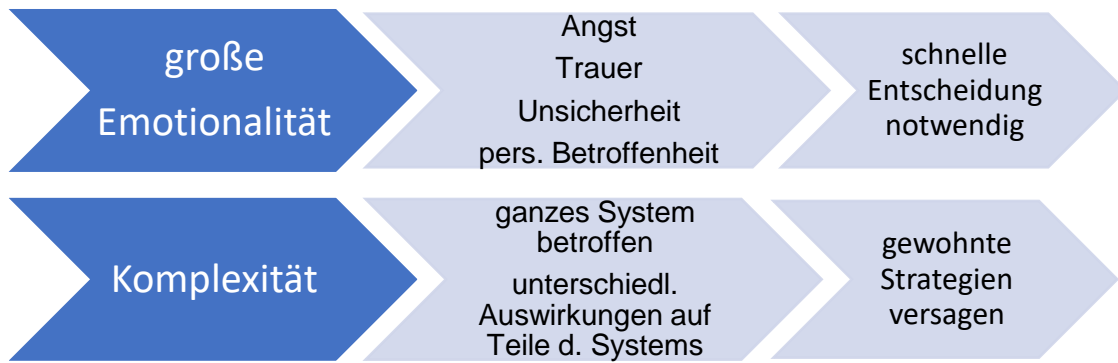
- Unfälle
- Verbrechen /Gewalt
- Sexualdelikt /sexuelle Gewalt
- Todesfälle
- Naturkatastrophen wie Brände, Lawinen, Überschwemmung
- Vermissen einer anvertrauten Person
- Schwerwiegende Mobbingvorfälle
- Unglücke
- Gewaltandrohung
- Suizide
- plötzliche schwere Erkrankungen
- Amok, Amokandrohung
- schulische Mitarbeiterinnen sind direkt betroffen
- normaler Schulablauf ist nicht mehr möglich

Die Schulleitung entscheidet in Absprache mit den Klassenlehrkräften bei den Krisenbeispielen „Vermissen einer anvertrauten Person“ und „Schwerwiegende Mobbingfälle“, ob die Polizei, das Schulamt, das Jugendamt, die Presse oder andere Institutionen einbezogen werden.

## Notfallereignisse / Krisen unterscheiden sich durch ....

- den Anlass (Verkehrsunfall, Tod, Suizid, Gewalt, ...)
- die Anzahl der Betroffenen
- die Nähe des Ereignisses
- die Dauer der Akutsituation
- das Ausmaß des Ereignisses

## Notfallereignisse / Krisen sind gekennzeichnet durch



## Krisenbewältigung

### Bewältigung der akuten Krise durch

- annehmen der Situation statt Leugnung.
- handeln mit dem Ziel, Ordnung ins System zu bringen, um das Gefühl der Sicherheit wiederherzustellen und Sicherheit zu schaffen.

# Prävention

Bildung eines  
Krisenteams  
durch  
Auswahl von  
L und MA

Aufgaben und  
Rollenklärung  
(je 2 Pers.)

Ergänzung  
durch weitere  
MA (Polizei,  
RSB, Pfarrer)

Erarbeitung  
eines  
Krisenplans

Kooperation  
und  
Netzwerkar-  
beit

regelmäßige  
Treffen und  
Absprachen

In Medienberichten ist immer wieder davon die Rede, dass insbesondere Gewalttaten an Schulen verhindert werden hätten können, wenn die Umgebung des Täters Warnsignale beachtet hätte.

Ohne dass unsere Schule zu einer überwachten Schule wird, können wir alle wachsam sein:

- gegenüber allem Auffälligen
- gegenüber Verhaltensänderungen u. ausgeprägten Stimmungstiefs bei Kindern
- gegenüber gewaltbereiten Kindern

- gegenüber offen ausgesprochenen Drohungen

Die Schulleiterin, alle Lehrenden, die Sozialarbeiterin (nur am Mittwoch im Haus), pädagogischen MitarbeiterInnen der Grundschule Kirchheide (OGS), der Hausmeister und die Sekretärin sind Anlaufstellen, denen jeder entsprechende Sorgen anvertrauen kann.

### **Präventive Maßnahmen:**

- Soziales Lernen im Klassenverband
- Streitschlichtermodelle sind den Kindern bekannt.
- Die Schule setzt sich gegen Diskriminierung und für Mut ein (Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage)
- Das Kinderparlament tagt regelmäßig und benennt „Schwachstellen im System“
- Kinder im vierten Schuljahr erhalten einen "Erste-Hilfe-Kurs für Kinder" über 10 Unterrichtsstunden bei einer Mitarbeiterin des DRK während des Schulfvormittags.
- Zu Anfang des vierten Schuljahres werden die Kinder von Herrn Brede (Freiwillige Feuerwehr Kirchheide) eine Woche in Fragen des Brandschutzes unterwiesen. Diese Unterrichtseinheit endet mit einem Besuch der Feuerwache Lemgo.
- Das Thema "Ich-Stärkung" wird in mehreren Unterrichtseinheiten im dritten Schuljahr von MitarbeiterInnen des Jugendamtes Lemgo und/oder anderen außerschulischen Institutionen angeboten.
- Im vierten Schuljahr wird eine Auffrischung zum Thema „Ich-Stärkung“ vom Jugendamt oder/und anderen Institutionen angeboten.

### **6.2 Lehrende:**

- Die Lehrenden der Grundschule Kirchheide erhalten alle zwei Jahre einen "Erste-Hilfe-Kurs" des DRK (Ersthelfer).
- Regelmäßige Feueralarm- und Notfallübungen finden mit Kindern und Lehrenden statt. Zu Anfang eines Schuljahres wird zusätzlich eine Feuerwehrübung mit der freiwilligen Feuerwehr Kirchheide durchgeführt.
- Alle pädagogischen und nichtpädagogischen MitarbeiterInnen der Schule kennen die Standorte der Feuermelder und Feuerlöscher und sind über Fluchtwege und das Notfall- und Krisenmanagementkonzept informiert.
- Die Schulleiterin initiiert in regelmäßigen Abständen das Thema "Unfallverhütung", "Gesundheitsmanagement", "Handlungsmöglichkeiten in Notfall- und Krisensituationen" in Lehrerkonferenzen. Dabei wird das Notfall- und Krisenmanagementkonzept auf seine Aktualität überprüft.
- Jedes Teammitglied kennt in der Schule den Notfallordner.
- Eine regelmäßige Begehung der Schule durch die Schulleiterin, den Brandschutzhelfer, die Sicherheitsbeauftragte und den Hausmeister wird durchgeführt.
- Jedes Teammitglied kennt den Trauerkoffer für den Krisenfall.

## **Ressourcen, auf die zurückgegriffen werden kann:**

- **Der Trauerkoffer**

Der Koffer beinhaltet eine Sammlung für die Trauerarbeit in der Schule. Sollte ein Todesfall oder eine ähnliche Schocksituation eintreten, bietet der Trauerkoffer Anregungen für die Kolleginnen und Kollegen, die Situation mit ihren Gruppen zu thematisieren. Im Koffer befinden sich Vorschläge für die „Trauerarbeit“ mit Kindern und Erwachsenen, für gemeinsame Aktionen oder Aktivitäten mit der Klasse, einer kleinen Kindergruppe oder auch mit einzelnen Kindern. Der Trauerkoffer kann jederzeit aus dem Schulleitungszimmer ausgeliehen werden. Mit dem Inhalt kann ein „Trauertisch“, „Trauerraum“ oder eine „Trauerecke“ (Bibel, Kerze, Bilderrahmen, Taschentücher, u.v.m.) eingerichtet werden. Es sind verschiedene Bücher für die unterschiedlichen Altersstufen vorhanden, die sehr gut vorgelesen werden können und Gesprächsanlässe bieten, außerdem noch Buchtipps zum Lesen mit Kindern oder zum Vorlesen und Büchertipps für die Lehrerhände.

## **Rückführung in den Alltag nach Todesfall**

**Die folgenden Items sind Aspekte, die im individuellen Fall mit den Angehörigen und dem Team der Schule schnellstmöglich besprochen werden:**

- Wie geht die Schule mit Trauer um?
- Gedenkminute, Gedenkfeier
- Gottesdienst?
- Ort der Erinnerungen, Trauerecke, Fotos, Briefe, Blumen ...
- im Kontakt mit der Familie sein
- Absprachen treffen zum Umgang mit Gesprächsbedarf
- Entscheidung zur Beendigung der Trauerphase



# Krisensituation

Gefährdungs-  
grad  
einschätzen

Bezirksregie-  
rung und  
Schulamt  
informieren

Polizei  
einbeziehen

hier. Struktur  
und  
Aufgabenver-  
teilung  
genaue  
Lagererkun-  
dung,  
Protokoll und  
Visualisierung

regelmäßige  
Treffen für  
Rückmeldung  
und Planung

Psycholog. 1.  
Hilfe

## Sofortmaßnahmen

### Meldung von Krisensituationen

Betroffene oder Zeugen melden

- je nach Erreichbarkeit in Reihenfolge persönlich oder telefonisch

- im Sekretariat intern Tel.: 11 Festnetz: 05266/949311
- Hausmeister intern Tel.: 12 Festnetz: 05266/949312

<p><b>Ruhe bewahren!</b></p>	<p><b>Was ist passiert?</b>  <b>Wo ist das Ereignis passiert?</b>  <b>Wie viele Personen sind betroffen bzw. verletzt?</b>  <b>Wann ist das Ereignis passiert?</b>  <b>Wer meldet?</b></p> <p><b>Warten auf Rückfragen!</b>  <b>z. B. "Wurden bereits andere Stellen informiert?"</b></p>
<p><b>Warten auf Anweisungen! Kein eigenmächtiges Handeln!</b></p>	

## **Verhalten in der Krisensituation/Notfallsituation (Brand/Amoklage)**

### **3.1 Brand**

**Notsignal durch den Feuermelder oder anderes z.B. Handsirene**

**Zuruf: „Sammelplätze aufsuchen!“**

**Brand:**

Freiluftklassenzimmer: Klassenräume 13 und 14 und die OGS

Spielplatz: Klassenräume 1 – 9 und der Neubau

### **3.2 Amoklage**

**Durchsage: „Achtung Gefahrenlage! Türen verschließen!“**

(Die Türen der Klassenräume müssen von innen abgeschlossen werden, Kinder und Lehrende legen sich auf die Erde und warten auf Anweisung.)

Die Schulleiterin Frau Tewes-Wittig, die Lehrerinnen Frau Laqua, Frau Heinrich-Mango (Sicherheitsbeauftragte), Herr Hildebrandt (Brandschutzbeauftragter), ein Vertreter der Polizei und der Hausmeister Herr Bode bilden den Krisenstab, der die weitere Vorgehensweise koordiniert.

**Die Polizei wird von der Schulleitung informiert.** Vornehmliche Aufgabe des Krisenstabs ist es, **Rat und Anweisungen für Kinder und Lehrende** zu geben. Auch bei einem Polizeieinsatz ist in erster Linie die Schule, also Schulleitung und Krisenstab, für die SchülerInnen und Lehrenden zuständig.

**WICHTIG:** Im Notfall oder Krisenfall übernimmt bei Abwesenheit der Schulleiterin oder der besagten Personen des Krisenstabs jeder andere pädagogische oder nicht pädagogische Mitarbeiter der Schule die Koordination mit der Polizei. Eine Namensliste, wer wann zuständig ist, kann hier im Einzelnen nicht gegeben werden, da nicht jeder Krisenfall expliziert durchgespielt werden kann.

**Amoklage:**

**Treffpunkt erste Anlaufstelle: Parkplatz Turnhalle, danach Sammelstelle für Eltern, SchülerInnen, Lehrende, MitarbeiterInnen der Schule: Ev. Freikirchliche Gemeinde Kirchheide, Welstorfer Str. 279.**

**Ein Ansprechpartner wird in der Schule unter folgenden Telefonnummern erreichbar sein, möglichst soll von Anrufen in der Schule abzusehen sein, um das Netz für die Polizei frei zu halten:**

Sekretariat	Festnetz: 05266/949311
Schulleitungsbüro	Festnetz: 05266/949310
Hausmeistertelefon	Festnetz: 05266/949312
Handy Hausmeister	0175/6135759

Die Schulleiterin, ggf. der Krisenstab gibt Anweisungen, wie sich die Klassen weiter zu verhalten haben. Diese Anweisungen erreichen die Klassen über die Alarmanlage, die Sprechanlage oder persönlich und sind unbedingt zu befolgen. Soweit nötig werden auch die Klassen informiert, die sich außerhalb der Schule aufhalten. Grundsätzlich sind folgende Maßnahmen denkbar:

- Gesamträumung des Schulgebäudes
- Teilräumung des Schulgebäudes
- Verbleib im Gebäude

Die Kinder werden im Einzelnen über Verhaltensweisen in diesen Fällen informiert. In jedem Falle gilt es, Ruhe zu bewahren und unter allen Umständen panische Reaktionen zu vermeiden bzw. andere von falschen Reaktionen zurückzuhalten.

- Erste Hilfe leisten
- Notruf über die Polizei, sie koordiniert und organisiert den Krankenwagen
- Notruf absetzen 112
- Schulleiterin benachrichtigen
- sofortige Kontaktaufnahme mit den betroffenen Erziehungsberechtigten
- Schulleiterin veranlasst weitere Maßnahmen (bei Bedarf: bekannte Durchsage durch die Sprechanlage, Einberufen psychologischer Soforthilfe, z.B. für Augenzeugen oder Opfer)

## Planung und Veranlassung weiterführender Maßnahmen

- Schulleiterin setzt sich mit dem bekannten Krisenteam zusammen
- Gewichtung des Vorfalls
- Festlegen der weiteren Maßnahmen

### Klärung folgender Fragen:

- **Wer kann, wer muss beigezogen werden?** (schulpsychologischer Dienst, Jugendamt, Polizei, Seelsorger des Schulamtes)
- **Wer braucht welche Unterstützung?** (Opfer, Lehrperson Schülerschaft, Erziehungsberechtigte, weitere Personen wie Hausmeister und Sekretärin, TäterInnen)
- **Wer wird wann und wie informiert?** (Lehrende, SchülerInnen, Erziehungsberechtigte, Schulaufsicht, Presse, weitere Personen)
- **Umgang mit Medien:**
  - nur über Schulleitung nach Abstimmung mit der Pressestelle der Bezirksregierung und des Schulamtes
  - Pressehoheit liegt bei der Polizei und Feuerwehr
  - Schulhomepage nutzen (Achtung: Wer hat Zugangsdaten??)
- **Wer kontaktiert externe Stellen?**
  - Schulleitung, ggf. Mitglieder des Krisenstabes

## **5. Durchführung weiterführender Maßnahmen**

Für die Wiederaufnahme des Unterrichtsbetriebs nach einem Not- oder Krisenfall werden besondere Vorkehrungen getroffen:

- Unterstützung der Betroffenen
- Schriftliche Benachrichtigung (Elternbrief) durch die Schulleiterin
- Pädagogische/psychologische Konfliktbereinigung durch Psychologen, Traumatherapeuten, eventuell psychiatrische Abklärung, Gespräche und weitere Treffen mit Erziehungs-berechtigten, Lehrenden, Behörden, ...

### **Psych. 1. Hilfe**

- evtl. vorsichtiger Körperkontakt
- zuhören und sprechen
- Sicherheitsgefühl und Schutz vermitteln
- Grundbedürfnisse (Hunger, Durst, Wärme) stillen
- klare gesicherte Informationen kommunizieren
- ressourcenorientierte Bewältigungsstrategien und Selbstkontrolle
- künstlerische und spielerische Aktivitäten zur Ablenkung

# Nachsorge

Rückführung in den Alltag

Selbstfürsorge aller  
Beteiligten

Evaluation und  
Nachbesprechung der  
Abläufe

## 7. Ansätze zur Evaluation

Das Notfall- und Krisenmanagementkonzept wird bei Bedarf aktualisiert. Folgende Fragestellungen sind dann zu beantworten:

- Sind alle erforderlichen Maßnahmen durchgeführt und veranlasst worden?
- Welche Konsequenzen lassen sich ggf. aus einem Notfall präventiv ableiten?

## Wichtige Telefonnummern (09.2019)

<b>Polizei</b>	<b>110</b>
<b>Zuständige Polizeidienststelle</b>	Polizeiwache Pagenhelle <b>05261 - 9330</b>
<b>Feuerwehr</b>	<b>112</b>
<b>Rettungsdienst</b>	<b>112</b>
<b>Notfallnummer</b>	<b>Bezirksregierung</b> <b>05231 - 711999</b>
<b>Zuständiger Unfallarzt</b>	<b>Dr. Farwick</b> , Rintelner Str. 83 <b>05261 - 17064</b> <b>Dr. Broy</b> , Rintelner Str. 83 <b>05261 - 10553</b>
<b>Giftzentrale</b>	<b>0228 - 19240</b>
<b>Notfallnummer</b>	<b>Bezirksregierung Meldekopf</b> <b>(Dezernent/in Generale Krise)</b> <b>05231 - 711999</b>
<b>Pressestelle der Bezirksregierung</b>	Presseprecherin Anja Hegener <b>05231 - 711070</b>
<b>Psychosoziale Beratungsstelle e.V</b>	Raabeweg 10 <b>05261 - 12474</b>
<b>Gesundheitsamt des Kreises Lippe, Sozialpsychiatrischer Dienst</b>	Felix-Fechenbach-Straße 5 <b>05231 - 62272</b>
<b>Drogenberatung e. V. , Abteilung Lippe</b>	Sofienstraße 65 <b>Tel.: 05231 - 21035</b> <b>Fax: 05231 - 22813</b> eail: drobs.dt@t-online.de Internet: <a href="http://www.drogenberatung-detmold.de">http://www.drogenberatung-detmold.de</a>
<b>Schulaufsicht</b>	Schulamt für den Kreis Lippe Frau Böke <b>05231 - 624680</b>
<b>Schulträger</b>	Alte Hansestadt Lemgo Abt. Jugend und Schule Herr Portong <b>05261-213454</b> Herr Sonnenburg <b>05261-213270</b>
Regionale Schulpsychologische Beratung in Lippe	<b>RSB Lippe</b> Frau Schnittger (Krisenbeauftragte) Frau Buchholz-Constantinou und Frau Hesse (Stellvertretungen) <b>Über zentrales Sekretariat: 05231 62 1621</b> <b>Mo-Do:8-13 und 14-16 Uhr</b>

	<b>Fr: 8-13 Uhr (sonst Anrufbeantworter)</b>
<b>Schulpsychologie Lemgo</b>	<b>05261 - 97720</b>
<b>Pressestelle des Schulträgers</b>	Alte Hansestadt Lemgo Büro des Bürgermeisters Herr Mense <b>05261 - 213208</b>
<b>Polizeibehörde Detmold</b>	Kommissariat Vorbeugung Herr <b>05231 - 6091374</b>
<b>Pressestelle der Polizei Detmold</b>	<b>05231 - 6091120</b>
<b>Krankenhaus Lemgo</b>	Rintelner Str. 85 <b>05261 - 260</b>
<b>Notfallseelsorge</b>	Superintendent Andreas Gronemeier v.-Stietencron-Str. 20 32108 Bad Salzuflen Tel.: <b>05222 - 81315</b>
<b>Hausmeister GS Kirchheide</b>	Telefon Taste F1 (Handy Sebastian Bode) Durchwahl -12
<b>Unfallkasse NRW Regionaldirektion Westfalen Lippe (Mo-Do: 7.30-16 Uhr, Fr: 7.30-14 Uhr) Herr Jürgen Schäper</b>	<b>0251 - 21029</b>  <b>0151 148 288 68</b>



# Klassenbelegungsplan im Schuljahr 20120/2021

## Schule - Hauptgebäude

Raum	Klasse	Lehrerin
1	1a	Frau Jansen
2	Lehrerzimmer	
3	3a	Frau Vehmeier
4	Kopierraum	
5	Schulleiterin Büro	Frau Tewes-Wittig
6	Sekretariat	Frau Alteheld
7	2a	Frau Heinrich-Mango
8	2b	Frau Tepper
9	3b	Frau Kelm
10	Lehrertoilette	
11	Rappelkiste OGS	Frau Kieser /MitarbeiterInnen
12	Bücherei	
13	4a	Frau Laqua
14	4b	Frau Schröder
15	Küche	

## Neubau

Raum	Klasse	Lehrerin
1	Hausmeister	
2	1b	Frau Rustige
3	Medienraum	
4	Lehrertoilette	

(Verabschiedet 2010, aktualisiert am 01.09.2020)

